

Musikalische Reise zu den Sternen

Das Oberpfälzer Künstlerhaus startet mit Burkhardt-Klavierkonzert in die Herbstsaison

Von Susanne Kempf

Schwandorf. Mit einem vollen Programm startet das Oberpfälzer Künstlerhaus in Schwandorf in den künstlerischen Herbst. Los geht's bereits morgen, 13. September, um 20 Uhr mit einem Konzert der preisgekrönten Pianistin Anastasia Belan.

Die in Weißrussland geborene Künstlerin studierte an der Musikschule des Moskauer Konservatoriums, an der weißrussischen Musikakademie und am Konservatorium in München. Im Oberpfälzer Künstlerhaus präsentiert sie neben Werken von Robert Schumann, Carl Czerny und Frederic Chopin den „Zyklus

Sternbilder“ des Oberpfälzer Komponisten Helmut Burkhardt.

Burkhardt, 1961 in Wernberg-Köblitz geboren, lebt und arbeitet in der Oberpfalz. Er studierte 1982 bis 1990 Klavier, Cembalo und Komposition in München und in den USA. Heute ist er Lehrer für Klavier und Musiktheorie und Gehörbildung an der Kreismusikschule Tirschenreuth. Er gründete 1998 zudem die Kammermusikreihe des „Kulturforums Wernberg-Köblitz“ mit internationalen Solisten, die auch heuer wieder im Herbst auf Burg Wernberg stattfindet.

Das Oberpfälzer Künstlerhaus im Herbst

Am 22. September tritt um 20 Uhr die Kabarettistin **Gabi Lodermeier** auf, begleitet am Klavier von **Harald Helfrich**. Am 27. September folgt um 20 Uhr eine Lesung mit dem Autor **Bernhard Setzwein**, der aus seinem neuen Roman „Der neue Ton“ liest. Am 30. September um 11 Uhr wird die Jubiläumsausstellung „**Donumenta 14x14 – Vermessung des Donaupraumes**“ eröffnet.

Vom 11. November bis 16. Dezember folgt eine Ausstellung mit Werken von **Patricia Doherty**. Ein Vortrag von **Dr. Helmut Hein** am 9. Oktober um 20 Uhr führt „Vom

Kubismus zum Surrealismus“. Am 18. Oktober lockt eine Filmvorstellung mit **Werner Fritsch** „Faust Sonnengesang/Das sind die Gewitter in der Natur“, am 21. Oktober um 11 Uhr gibt es eine Konzert-Matinee mit dem Duo „**Arrabal**“. Im November und Dezember werden mehrfach „Die Weihnachtsgans Auguste“ und „Der G'wissenswurm“ vom **Schwandorfer Marionettentheater** dargeboten.

Kartenreservierung unter Telefon 09431/9716. (ske)



Weitere Informationen im Internet:
www.oberpfaelzer-kuensterhaus.de



Komponist Helmut Burkhardt setzte sich beim Pressegespräch im Künstlerhaus persönlich ans Klavier und demonstrierte seine Arbeitsweise.

Bild: Kempf

Kritik von der Lehrerin

Beim Pressegespräch im Künstlerhaus stellte der Komponist am Montag sein Werk persönlich vor, gab Einblicke in dessen Hintergründe und seine Arbeitsweise: „Ich brauche für meine kompositorische Arbeit sehr viel Ruhe“, so Burkhardt. „Komposition ist immer sehr viel Arbeit, nicht künstlerischer Zufall.“ Seine einstige Klavierlehrerin Alla von Buch, heute 81, inspiriere ihn, sei auch eine kompromisslose Kritikerin. Auf die Frage

von Künstlerhaus-Leiter Heiner Riepl, wie er mit ihren kritischen Äußerungen umgehe, sagte der Komponist: „Kritik tut natürlich weh, aber ich kann sie gut einschätzen und verstehen, da ich selbst mein eigenes Werk am besten kenne.“ Anregungen greife er gerne auf: „Man muss sich immer wieder vor sich selbst rechtfertigen.“

Über seinen „Zyklus Sternbilder“ urteilt er selbstbewusst. „Ich weiß, dass mein Werk gelungen ist.“ Die Komposition spiegele zwar die Stern-

bilder, jedoch habe er die Musik nicht anhand von Himmelsmotiven komponiert.

„Alla von Buch bemerkte erst nach ihrer Fertigstellung, dass eine Notenfolge dem Orion entspricht.“ Daraufhin suchte Burkhardt für den gesamten Zyklus nach den entsprechenden Sternbildern, wurde etwa bei Zwillingen, Jungfrau und Adler fündig. Wie himmlisch das klingt, ist morgen Abend im Künstlerhaus zu hören.